

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Der Bürgermeister**

Datum  
**22.05.2013**  
Ausschussbetreuender Fachbereich  
**Zentraler Dienst 5-10**  
Schriftführung  
Hans-Jörg Fedder  
Telefon-Nr.  
**02202-142865**

## **Niederschrift**

**Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach**  
**Sitzung am Montag, 04.03.2013**

Sitzungsort

**Seniorenzentrum AGO HERKENRATH, Kirchgasse 1, 51429 Bergisch Gladbach**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

**09:30 Uhr - 11:05 Uhr**

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

### **Sitzungsteilnehmer**

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

### **Tagesordnung**

**A**     **Öffentlicher Teil**

- 1**     **Eröffnung durch den Vorsitzenden und Genehmigung der Tagesordnung**
  
- 2**     **Modellkommune Kommunales Mobilitätsmanagement**
  
- 2.1**   **Vorstellung des Seniorenzentrums**
  
- 3**     **Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 07.01.2013**
  
- 4**     **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung am 07.01.2013**

- 5      Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden**
- 5.1    Bericht aus dem Kreissenorenbeirat**
- 5.2    Bericht aus der Landessenorenvertretung**
- 6      Entsendung von Beiratsmitgliedern in Ausschüsse  
(Nachfolge Frau Burghardts und Herrn Theisens)**
- 7      Veranstaltung "Seniorenkulturwoche"**
- 8      Anträge**
- 9      Bericht aus Ausschüssen, Beiräten und über sonstige Aktivitäten**
- 10     Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro**
- 11     Verschiedenes**

## **Protokollierung**

### **A Öffentlicher Teil**

#### **1. Eröffnung durch den Vorsitzenden und Genehmigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende Herr Steinbach eröffnet die 18. Sitzung des Seniorenbeirates in der achten Wahlperiode und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Beirates fest. Die Tagesordnung wird genehmigt.

#### **2. Modellkommune Kommunales Mobilitätsmanagement**

Zunächst verweist Frau Brandi auf den Vortrag zu diesem Thema in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann (ASSG) am 15.11.2012 und bedauert, dass die Referentin nicht für die heutige Sitzung gewonnen werden konnte. Sodann geht sie auf die Untersuchung zur „Mobilitätssicherung und Sichere Mobilität älterer und mobilitätseingeschränkter Menschen (MoSiM)“ Kritikpunkte und Forderungen ein, die unter

[www.rvk.de/startseite/medien-downloads/publikationen-studien.html](http://www.rvk.de/startseite/medien-downloads/publikationen-studien.html)

einsehbar ist. Die Untersuchung befasst sich mit Bensberg und Refrath. Für die Erstellung wurden auch Altenklubs und das Seniorenbüro befragt. Zu den Pluspunkten des öffentlichen Personennahverkehrs gehören die barrierefreien Zugänge in die Straßenbahnen der Linie 1 und am Busbahnhof Bensberg. Kritikwürdig seien u. a., dass die zentrale Bushaltestelle in Refrath „Siebenmorgen“ sowie die Schnellbuslinie 40 sonntags nicht bedient werden, sowie der fehlende Überweg an der Straße „Im Bungert“. Zu den Schwerpunkten wünschenswerter Maßnahmen gehören die kleinräumige Erschließung von Wohngebieten mit einer stündlichen Bedienung an allen Wochentagen von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr zu einem attraktiven Fahrpreis.

##### **2.1. Vorstellung des Seniorenzentrums**

Herr Volbeding stellt das Seniorenzentrum vor und beantwortet anschließend die Fragen der Beiratsmitglieder:

Das Seniorenzentrum verfügt über 80 Zimmer, bei denen es sich ausschließlich um Einzelzimmer handelt. Rechtliche Gründe haben dazu geführt, dass keine Appartements für Ehepaare angeboten werden. Frau Brandi ergänzt, dass dies eine Frage der Finanzierung sei: Eine Kostenübernahme erfolge nur für Heimbewohner mit einer Pflegestufe. Ehepartner ohne Pflegestufe müssten die Kosten aus ihrem Einkommen und Vermögen aufbringen; seien diese verbraucht, komme letztlich der Kreis für die Kosten auf.

Herr Volbeding berichtet weiter, dass im Wohnbereich 3 12 Demenzkranke leben. Im Wohnbereich 2 leben leicht Demenzkranke und geistig gesunde Patienten, wobei die leicht Demenzkranken etwas in der Überzahl sind. In diesem Bereich essen Demenzkranke und Nicht-Demenzkranke in einem Essraum. Ein Versuch, das Bistro für Demenzkranke, Nicht-Demenzkranke und auswärtige Besucher habe sich aber nicht bewährt, weil sich Dicht-Demenzkranke häufig am Benehmen Demenzkranker stören.

Über eine Verlegung von Heimbewohnern ins Krankenhaus entscheide letztendlich der behandelnde Arzt, wobei er sich auch über den Willen des Heimbewohners und der Angehörigen auch im Falle einer entgegenstehenden Vollmacht hinwegsetzen könne.

### **3. Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 07.01.2013**

Das Protokoll wird genehmigt.

### **4. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung am 07.01.2013**

Es wurde beschlossen, dass den ausgeschiedenen Mitgliedern Frau Burghardt und Herrn Theisen ein Dankesgruß gesandt wird. Herr Steinbach und das Seniorenbüro, Frau Brandi, haben dies am 15.02.2013 erledigt.

### **5. Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden**

Herr Steinbach trug keine Mitteilungen vor.

#### **5.1. Bericht aus dem Kreissenorenbeirat**

In diesem Jahr fand noch keine Sitzung des Kreissenorenbeirates statt.

#### **5.2. Bericht aus der Landessenorenvertretung**

Herr Steinbach erklärt, die Anreise nach Meschede sei ihm ohne eigenes Auto wegen der umständlichen und zeitaufwändigen Anreise nicht möglich gewesen.

### **6. Entsendung von Beiratsmitgliedern in Ausschüsse (Nachfolge Frau Burghardts und Herrn Theisens)**

Nach Zustimmung der betroffenen Beiratsmitglieder fasst der Seniorenbeirat folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Dem Rat der Stadt Bergisch Gladbach wird die Entsendung folgender Beiratsmitglieder in die Fachausschüsse empfohlen:

1. als Mitglied des Ausschusses für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann mit beratender Stimme Frau Prinz anstelle Herrn Theisen und als stellvertretendes beratendes Ausschussmitglied Herr Kohlschmidt anstelle Frau Prinz'
2. als Mitglied des Infrastrukturausschusses mit beratender Stimme Frau Brosch anstelle Herrn Theisen und als stellvertretendes beratendes Ausschussmitglied Herr Kröger anstelle Frau Broschs
3. als stellvertretendes beratendes Mitglied des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport Frau Ozaneaux-Martinez anstelle Frau Burghardts
4. als stellvertretendes beratendes Mitglied des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr Frau Luck anstelle Herrn Theisens

## **7. Veranstaltung "Seniorenkulturwoche"**

Frau Brandi erinnert an die verschickte Einladung zu einer Veranstaltung am 06.03.2013, Beginn 16.00 Uhr. Diese Veranstaltung finde entgegen der Ankündigung **nicht** im Ratssaal, sondern in der Villa Zanders statt. Der Seniorenbeirat möge sich darauf festlegen, ob er sich an der Seniorenkulturwoche beteiligt und welche Beiratsmitglieder welche Maßnahmen unterstützen.

Über die grundsätzliche Teilnahme an der Seniorenkulturwoche besteht im Seniorenbeirat Einvernehmen. Die Seniorenkulturwoche ist das diesjährige Schwerpunktthema des Beirats.

Herr Dr. Miede schlägt vor, dass sich die Beiratsmitglieder während der Veranstaltung am 06.03. festlegen, an welchen Maßnahmen sie sich beteiligen. In der nächsten Beiratssitzung solle darüber berichtet werden.

## **8. Anträge**

Herr Bierganns berichtet, dass mehrere Schafe weggeworfene Plastiktaschen gefressen hätten und daran eingegangen seien. Der Seniorenbeirat möge sich bei Geschäften und Handelsketten dafür einsetzen, auf Plastiktaschen zu verzichten und an deren Stelle Stofftaschen zu verkaufen.

Der Seniorenbeirat gelangte mehrheitlich zu der Auffassung, dass diese Anregung über die Einflussmöglichkeit des Seniorenbeirats hinausgehe. Die Beiratsmitglieder könnten sich in Einzelgesprächen für dieses Ziel einsetzen.

## **9. Bericht aus Ausschüssen, Beiräten und über sonstige Aktivitäten**

Frau Prinz berichtet unter Hinweis auf die letzte Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann (ASSG), dass das Frauenhaus Bergisch Gladbach von Frauen bis 70 aufgesucht wird. Frau Brandi erklärt, in der nächsten Beiratssitzung dazu Zahlen vorzulegen.

Frau Ozaneaux-Martinez erinnert an die Diskussion in der letzten Beiratssitzung um für Rollstuhlfahrer zu enge Gänge in Supermärkten. Herr Steinbach sieht hier keine Handlungsmöglichkeiten, wenn die Filialleiter in den Gängen Sonderangebote ihres Marktes positionieren. Auch hier könne im Einzelfall das Gespräch gesucht werden.

## **10. Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro**

Frau Brandi weist auf Folgendes hin:

- Die nächsten Vorführungen im Seniorenkino im Cineplex Bensberg sind am 05.03.2013 „Eine ganz heiße Nummer“ und am 19.03.2013 mit dem Film „Barbara“. Das Programm des Seniorenbüros finden Sie auf der Internetseite der Stadt Bergisch Gladbach [www.bergischgladbach.de](http://www.bergischgladbach.de) unter GL interaktiv Termine & Links → Kinoprogramm → Weitere Kinotipps: Seniorenkino Bergisch Gladbach.  
Die Schließung des Viktoria-Kinos hat die Besucherzahlen des Angebots nicht geschmälert. Erstaunlicherweise kamen sogar wesentlich mehr Senioren nach Bensberg als in Bergisch Gladbach.
- Auf Aufführungen des Stückes „Der alte König in seinem Exil“ im „Theater im Bauturm“ wurde bereits in der letzten Beiratssitzung hingewiesen. Dazu habe sie Unterlagen gemailt. Auch

das Buch dazu sei lesenswert. Besonders hervorzuheben sei, dass Arno Geiger einer der wenigen Männer sei, der einen Demenzkranken gepflegt und ein Buch darüber geschrieben habe.

- Bei der Stadtverwaltung kann die Ehrenamtskarte beantragen, wer seit mindestens zwei Jahren mindestens fünf Stunden pro Woche ehrenamtlich tätig sei und ehrenamtliche Arbeit ausschließlich für Dritte ohne Aufwandschädigung leistet. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Stadt [www.bergischgladbach.de](http://www.bergischgladbach.de) unter Bildung & Kultur Familie & Soziales → Ehrenamtskarte.
- Frau Corts teilt per Mail mit, dass am 16.04. um 19.00 Uhr die Projektgruppe „Mehrgenerationenwohnen“ im Gemeindesaal links neben der Gnadenkirche tagt.
- Vom 03.06. bis zum 06.06. findet die Seniorendemenzwoche statt.

Zur Theateraufführung und der Ehrenamtskarte lässt Frau Brandi Unterlagen herumgehen. Außerdem verteilt sie „Newsletter 02/2013“.

## **11. Verschiedenes**

Frau Brandi hat weitere Exemplare der Notfallkarte mitgebracht; sie bittet die Beiratsmitglieder um Mitnahme und Verteilung.

Im Seniorenbüro liegen Prospekte der Caritas zu Seniorenfahrten 2013 aus.

Herr Steinbach bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 11.05 Uhr. Die nächste Sitzung findet am 06.05. im Gemeindehaus an der evangelischen Heilig-Geist-Kirche, Schneppruth 2, 51469 Bergisch Gladbach, statt.

---

Steinbach  
Vorsitzender

---

Schriftführung